



Azubi-Klausurtag

Von Saskia Bauer BFDlerin

Am 15.03. war der Azubi-Klausurtag in Obergriesheim. Hierzu wurden alle Azubis eingeladen, um mehr über die Themen psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen sowie Partizipation und Kinderrechte zu erfahren. Uns wurde Raum gegeben, unsere Erfahrungen zu diesen Themen aus dem Gruppenalltag zu teilen und uns auszutauschen.

Am Vormittag hielt Wolfgang Maier einen Vortrag über Partizipation und Kinderrechte. Uns wurde ein Film vom Landesjugendamt gezeigt, der über die damaligen (1945 - 1970) Zustände in Heimen aufklärte. Später klärten wir den Begriff „Partizipation“ und wie die Kinder im Kindersolbad Entscheidungen mitbestimmen und Wünsche äußern und umsetzen können. Das aktuellste Beispiel war der Wintermarkt - ein Vorschlag vom Kinderrat. Nach der Mittagspause sind wir mit einem



Information & Erfahrungsaustausch

gemeinsamen Warm-Up in den Nachmittag gestartet. Der Nachmittag wurde von Katharina Dirnberger geplant. Das Thema war psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Hierzu klärten wir zuerst was wir unter psychischen Auffälligkeiten verstehen und welche wir bereits kennen.

Anschließend teilten wir uns in fünf Gruppen auf. Jede Gruppe bearbeitete eine Erkrankung: Depressionen, Essstörungen, ADHS, Verhaltensauffälligkeiten und Angststörungen. Hierzu bekamen wir ein Fallbeispiel und einen „Arbeitsauftrag“ an dem wir uns orientieren konnten. Später präsentierten wir die Erkrankung und kamen

men in einen tollen Austausch.

Der Tag endete mit einer Reflexionsrunde. Zusammengefasst war es ein sehr spannender Tag mit viel Austausch und tollen Menschen.

Wir wünschen allen Leser*innen unseres
Bauklötzle
frohe und gesegnete Ostern,
Zeit zum Erholen und Durchschnaufen
sowie viel Freude zusammen mit Ihren
Lieben!



Aus dem Inhalt



Ihr QR-Code
zur Anmeldung für die
Sommerferienbetreuung 2023
Weitere Infos auf Seite 3

V.i.S.d.P.
Benjamin Kaufmann
Salinenstraße 8
74177 Bad Friedrichshall

Gemütlich Zusammensein	S. 2
Kindermund	S. 2
Vogelfutter Action	S. 2
Die Intensivwohngruppe Orcas	S. 3
Wintermarkt im Kindersolbad	S. 3
Sommerferienbetreuung 2023	S. 3
Interview: Von Syrien nach Deutschland	S. 4
Otto-Klenert-Schule: Tag der offenen Tür	S. 4
Besuch bei der TSG Hoffenheim	S. 5
Schatzsuche im Erlebnis-Sinnes-Garten	S. 5
Rodelaktion in Bad Hindelang	S. 6
Helau	S. 6

Gemütlich Zusammensein

Von JuLe Bad Friedrichshall

Dank einer großzügigen Spende der W&W-Versicherungsagentur Walda & Kollegen geht es jetzt wieder richtig gemütlich zu in der JuLe. Wir konnten uns mit dieser tollen Unterstützung eine neue Couch kaufen. Sie ist so groß, dass viele Kinder, Gäste und Mitarbeiter*innen darauf Platz haben. Spielen, lesen, reden, chillen – alles ist möglich! Beim Besuch von Herr Walda konnten wir uns persönlich und mit selbstgebastelten Geschenken bedanken. Wir freuen uns sehr und sagen auch hier noch einmal DANKE!!



Der neue Mittelpunkt im Wohnzimmer

Wir sagen Danke

...für die vielen liebevoll verpackten Geschenke, die unsere Kinder und Jugendlichen durch die Wunschbaumaktionen zu Weihnachten erhalten haben,
...für die vielen Wünsche die erfüllt wurden,
...für jede einzelne Spende, die wir in den letzten Monaten erhalten haben,
..für jede Form der Unterstützung, die uns auf verschiedenste Art und Weise entgegengebracht wurde!

Vogelfutter Action

Von AK ESG und Wohngruppe Spatzen

Der Arbeitskreis Erlebnis-Sinnes-Garten hatte sich überlegt, gemeinsam mit den Spatzen Vogelfutter herzustellen und es auf dem Kindersolbadgelände und bei den Wohngruppen als Futterstellen aufzuhängen.

Pünktlich zum neuen Jahr und der kalten Jahreszeit konnten wir Spatzen einigen unserer gefiederten Freunde etwas Gutes tun, was uns sehr freute! Wir waren ziemlich erstaunt, als wir lernten, was Vögel alles gerne mögen – Nüsse, Samen, Haferflocken, Kerne – Vieles, das auch uns sehr gut schmeckt! Diese Sachen wurden von uns in einem Topf mit



Leckerer Tierschutz im Winter

viel geschmolzenem Kokosfett vermischt, was eine ganz schön klebrige und ölige Angelegenheit war! Zum Schluss füllten wir die Masse in viele verschiedene Formen. Von Herzen über Muffinförmchen, Tieren und Blumen war alles dabei! Jede Vogelfutterform bekam noch eine Schnur, um sie draußen aufhängen zu können – so können die Vögel ihr Futter in der Luft und an Bäumen besser finden! Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Freunden im kalten Winter helfen konnten und möchten uns bei Vanessa Keim und dem Arbeitskreis für die tolle Idee und Möglichkeit, diese umzusetzen, bedanken! Es hat uns viel Spaß und auch richtig stolz gemacht.

Kindermund

Die Kinder unterhalten sich über eine Blutentnahme.

Der 7-jährige Junge fühlte sich angesprochen und äußerte dazu seine Bedenken:

„Hoffentlich wächst das Blut wieder nach, sonst bleibt mein Arm ja hohl.“

Ein 8-jähriges Möwen-Mädchen war mit ihrer Erzieherin unterwegs, um auf der Bank Geld abzuheben. Interessiert schaute sie zu wie das Geld aus dem Automaten kommt und schlussfolgerte: „Das Geld wird aber schnell kopiert“.

Ein Mädchen, 10 Jahre spricht mit dem Erzieher über Geburtstage. Beide stellen fest, dass sie im Januar Geburtstag haben. Der Erzieher fragt das Mädchen: „Dann bist du auch ein Steinbock?“

Das Mädchen schaut ihn verdutzt an: „Nein ich bin Wassermann!“

Der Erzieher: „Ja stimmt im Januar ist ja die Grenze zwischen Steinbock und Wassermann!“

Das Kind: „Ach ich bin Beides! Ich bin ein Wasserbock!“

Die Intensivwohngruppe Orcas

Von Sarah Gerber

Ob Einrichtung oder Pflegefamilie – wenn die Kinder bei den Orcas einzeln, haben sie zumeist schon in einigen Stationen gelebt. Gerade diese Kinder benötigen einen Ort, an welchem sie aufgefangen werden und ein stabiles Umfeld erleben können. Die Mitarbeiter*innen der Orcas leben mit den Kindern deswegen einen Alltag aus Transparenz und Partizipation. Klare Strukturen geben den Kindern Sicherheit, da sie immer wissen, was als nächstes passieren wird. Gleichzeitig werden sie weitgehend in die Gestaltung der Gruppe und des Gruppenalltags mit einbezogen. Während die 6 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren einen geregelten Alltag erleben (gemeinsame Mahlzeiten, Haus-

aufgaben etc.), können sie aufgrund der Kleingruppe individuell gefördert werden. Dabei werden die Eltern und weitere Bezugspersonen so weit wie möglich involviert, sodass sie gemeinsam positive Zeiten erleben. Auch eine therapeutische Begleitung findet statt, sodass die Kinder psychisch stabilisiert werden. Trotz einem stressigen Alltag kommen bei den Orcas gemeinsame Gruppenausflüge oder Freizeiten nicht zu kurz! Die Kinder lernen sich in einem ihnen unbekanntem Umfeld zu bewegen und sammeln positive Erlebnisse mit den anderen Kindern und den Mitarbeiter*innen. Die intensive Arbeit mit den Kindern bewirkt eine psychische Stabilisierung. Sie lernen adäquat mit Konflikten um-



zugehen und ihre Ressourcen zu entdecken und zu nutzen. Ab diesem Zeitpunkt sind die jungen Menschen dann bereit, gemeinsam mit den Sorgeberechtigten, den Mitarbeiter*innen der Wohngruppe und den Mitarbeiter*innen des Jugendamts zu entscheiden, wie und wo sie weiter leben möchten – ob in einer Außenwohngruppe, ihren Familien oder in einer anderen Wohnform, in der sie weiter gefördert werden.

Wintermarkt im Kindersolbad

Von James, Wohngruppe Frösche

Im November kam der Vorschlag nach einer Veranstaltung von und für die Kinder und Jugendlichen des Kindersolbads auf. Wir von der Wohngruppe Frösche dachten dabei an einen Weihnachtsmarkt. Durch Zeitmangel ging das leider nicht, aber stattdessen war die Idee für den Wintermarkt geboren. Der fand dann im Februar statt und war ein Hit! Es gab Bastel-, Essens-, und Spielstände, die aber nicht nur auf weihnachtliche Aktivitäten begrenzt waren. Wir hatten leckere Pizzen und Pom-

mes zum Essen, aber auch viel Süßes zum Naschen und natürlich Trinken. Aber der Wintermarkt war nicht nur zum Essen. Wir hatten einen Stand mit Dosenwerfen, sowie einen mit Glitzer Tattoos und natürlich der Stand meiner Gruppe: Anhänger aus Schrumpffolie basteln. Der Wintermarkt war auf jeden Fall ein Hit. Ich habe auch einzelne Kinder sowie Erzieher*innen vor Ort nach ihrer Meinung gefragt! Alle waren sich einig: Der Wintermarkt war super! Ich persönlich hoffe, dass es zukünftig wieder so eine Aktion im Kindersolbad geben kann.



Empfiehlt sich für eine Wiederholung – das Winterfest von und für Kinder

Sommerferienbetreuung 2023

Wie bereits die Jahre zuvor bietet das Kindersolbad 2023 für Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren in den Sommerferien Ferienbetreuungen an. Die erste Ferienbetreuungswoche wird in der Deutschordenhalle Duttenberg stattfinden.

Die zwei darauffolgenden Ferienbetreuungswochen finden in der Eintrachthalle Gundelsheim-Obergriesheim statt.

07.- 11. August 2023, Bad Friedrichshall, Duttenberg

14. - 18. August 2023, Gundelsheim, Obergriesheim

21. - 25. August 2023, Gundelsheim, Obergriesheim

Die Anmeldung zur Ferienbetreuung ist über die Homepage möglich. Weitere Infos unter www.kindersolbad.de oder direkt über den QR-Code auf Seite 1



Aus Syrien nach Deutschland

Von Benjamin Kaufmann

Seit 2015 werden im Kindersolbad auch UMAs betreut. UMA ist die Abkürzung für unbegleitete minderjährige Ausländer und damit gemeint sind jugendliche Flüchtlinge, die ohne Familie nach Deutschland gekommen sind. Seit 2022 hat die Anzahl an jugendlichen Flüchtlingen wieder deutlich zugenommen. Die Jugendlichen kommen vor allem aus Syrien und Afghanistan. Im Kindersolbad werden in allen dezentralen Wohngruppen UMAs betreut und wir versuchen diese so zu unterstützen, dass sie gut in Deutschland ankommen und ihr Leben meistern können.

Mit zwei Jugendlichen, Ayaz und Khalil, beide 16 Jahre alt und aus Syrien, haben wir für diese Ausgabe des Bauklötzles gesprochen. Khalil kam 2021 nach Deutschland, Ayaz bereits 2015 und auch nicht als UMA, sondern zusammen mit seiner Familie.

Ayaz & Khalil, wie seid ihr denn nach Deutschland gekommen?

Ayaz: Ich habe mich 2015 zusammen mit meinen Eltern und Geschwistern wegen des Krieges in Syrien auf den Weg gemacht. Über den Irak, die Türkei, die Länder des Balkans und Öster-

reich sind wir nach ca. 3 Monaten in Mannheim angekommen. Wir waren mit dem Boot, dem Zug, mit Bussen unterwegs, aber auch große Strecken zu Fuß. Auf der gesamten Reise haben wir sehr viel erlebt und waren sehr froh gut in Deutschland angekommen zu sein.

Khalil: Ich kam mit einer Gruppe anderer Flüchtlinge über die Türkei nach Bulgarien. Von dort kamen wir mit dem Flugzeug nach Deutschland.

Was war denn nach der Ankunft die größte Umstellung für Euch?

Khalil: Die Sprache! Deutsch zu lernen ist echt nicht einfach, aber ich gebe mein Bestes. Ich merke aber schon, dass ich bei weitem nicht alles verstehe und das ist manchmal ganz schön doof.

Ayaz: Da ich noch relativ klein war, als wir nach Deutschland gekommen sind, und ich gleich in die Schule gehen konnte, fiel es mir gar nicht so schwer Deutsch zu lernen.

Wie nehmt ihr Deutschland bzw. die Deutschen wahr?

Ayaz: Ich habe schnell gelernt, dass es „die“ Deutschen nicht gibt. Es gibt viele Deutsche, die sehr nett zu uns sind und die uns helfen. Leider habe

ich aber auch Deutsche kennengelernt, die sehr böse Sachen über Flüchtlinge gesagt haben. An das Leben in Deutschland habe ich mich mittlerweile gewöhnt, auch an die Kultur.

Was macht ihr gerade? Geht ihr auf die Schule?

Khalil: Ja, ich besuche gerade einen Deutschkurs mit dem Ziel des A2-Niveaus.

Ayaz: Ich absolviere aktuell ein Praktikum und möchte im September eine Ausbildung zum Fahrzeuglackierer beginnen. In meiner Freizeit spiele ich Fußball bei den Spfr Hassmersheim. Wegen des Praktikums kann ich gerade aber nicht immer trainieren.

Was wünscht ihr Euch für Eure Zukunft?

Khalil: Ich möchte ein gutes Leben haben. Beruflich weiß ich noch nicht, wohin es für mich geht.

Ayaz: Ich möchte, dass sich alles gut entwickelt und dass meine Eltern stolz auf mich sind.

Khalil & Ayaz, herzlichen Dank für das Gespräch und für Eure Zukunft wünschen wir Euch alles Gute!

Otto-Klenert-Schule

Tag der offenen Tür

Von Mandy Lenh, Schulsozialarbeit

Am 10.02.2023 fand am späten Nachmittag, der „Tag der offenen Tür“ an der Otto-Klenert-Schule (OKS) in Bad Friedrichshall statt. Interessierte Eltern und deren Kinder, haben sich dadurch einen kleinen Einblick in die Schule verschaffen können.

Auch die an der Schule tätigen Schulsozialarbeiterinnen haben sich an diesem Tag vorgestellt und sich dabei etwas Besonderes überlegt. Es gab zwei tolle Angebote: Neben selbstkreierten Buttons zum Anpinnen konnte man auch auf einer Leinwand den eigenen Fingerabdruck mit bunter Fingerfarbe verewigen. Während die



Kreative Ideen für den ToT

Kinder viel Spaß und Freude beim kreativen Gestalten hatten, sind dabei individuelle „Meisterwerke“ entstanden. Die Angebote wurden zum einen im Büro der Schulsozialarbeit und zum anderen im Gruppenraum, welcher auch für das Projekt „Schülercafé“ genutzt wird, durchgeführt. Somit haben die Kinder auch bereits die Räumlichkeiten der Schulsozialarbeit kennengelernt. Es war insgesamt ein sehr entspannter und erlebnisreicher Tag an der OKS.

Unser SPENDENKONTO:

IBAN DE81 6205 0000 0230 0192 32
Kreissparkasse HN

Besuch bei der TSG Hoffenheim

Von Niklas Kelsch

Am 11.02.2023 kam es zum Bundesligaspiel der TSG Hoffenheim gegen Bayer Leverkusen. Für viele von unseren Schützlingen war es der erste Stadionbesuch, also mussten im Vorfeld verschiedene Fragen wie „Spielt Ronaldo mit?“ oder „Muss man die ganze Zeit singen?“ geklärt werden. Im Stadion angekommen gab es für die Besucher*innen eine Bratwurst, etwas zu trinken und Popcorn. Nachdem alle ihren Platz gefunden hatten ging das Spiel auch schon los. Die Stimmung war trotz der frühen Führung von Bayern Leverkusen gut und die Kids übten die ersten Fangesänge.



Auch ohne Ronaldo ein tolles Erlebnis

Beim späten Treffer von Hoffenheim machte sich unter den Teilnehmenden kurz die Hoffnung breit, dass das Spiel doch noch gedreht werden kann – hat aber leider nicht geklappt! Endstand 1:3 für Leverkusen. Schön für die Gäste, dass sich die Anfahrt gelohnt hat! Vielen Dank an Vanessa Keim für die Organisation und an unsere Unterstützer*innen, die es den Kids aus dem stationären als auch aus dem ambulanten Bereich möglich machten das Spiel zu besuchen.

Schatzsuche im Erlebnis-Sinnes-Garten

Von Friederike Künsche SSA

Auch im Winter und bei Kälte kann man viel Spaß draußen in der Natur und in Bewegung haben. Das wissen natürlich auch die 5. und 6. Klässler am Friedrich-von-Alberti-Gymnasium, die beim Kindernachmittag mit der Schulsozialarbeit mitmachten. Gemeinsam begaben sie sich auf Schatzsuche, denn dieser Schatz kam auf mysteriöse Art abhanden.

Beim FvAG ging es los. Es waren verschiedene Hinweise im Wald versteckt an Büschen, Bäumen und auf dem Boden, die entdeckt werden mussten. Das fiel den Kindern nicht schwer und man kann es



Erfolgreiche Schatzkisten Suche

nicht anders sagen, sie waren turbomäßig schnell unterwegs, sodass sie in rasanten Schritten dem Ziel näherkamen. Die Hinweise verdichteten sich immer mehr und führten schließlich zum Erlebnis-Sinnes-Garten des Kindersolbads. Dort angekommen fanden sie zwischen den Beeten und hinter Büschen versteckt eine alte Schatzkiste. Die Augen wurden groß, als sie die Überraschung, in Form von verschiedenen Knobelspielen endlich in den Händen hielten. Natürlich wurden die Spiele dann gleich ausprobiert!



Rodelaktion in Bad Hindelang/Allgäu

Von Max Barth

An einem Samstag im Februar war es endlich wieder so weit. Die JuLe Ilsfeld machte sich mit einer 4 Kinder starken Truppe auf den Weg zum Rodelabenteuer. In den vergangenen Jahren konnte die Rodelaktion leider aufgrund der Pandemielage oder des Schneemangels nicht stattfinden. Da wir allen JuLe-Kids die Teilnahme ermöglichen wollten, erhielten diejenigen, die keine Schneeausrüstung hatten, Schneeanzüge, Helme, Handschuhe usw. aus dem JuLe-Fundus. Bereits um 7.00 Uhr trafen wir uns in der JuLe und starteten unsere Reise ins rund 270 km entfernte Bad Hindelang.

Als bei der Fahrt auf der Autobahn die ersten Berge am Horizont zu sehen waren, konnten es die Kinder kaum

fassen. „Seht euch mal die krassen Berge an!“, war immer wieder von der Rückbank zu hören. Die meisten der Kinder waren noch nie zuvor in den Bergen und waren völlig überwältigt. Als wir den kurvigen Oberjochpass hinunterfuhren, kamen die Kinder aus dem Staunen nicht mehr heraus. „Ich fühle mich wie in einem Film“, äußerte ein Kind fasziniert und wir Mitarbeiter*innen waren uns einig, dass sich diese Aktion jetzt schon gelohnt hat.

Als wir an der Seilbahn ankamen und uns umgezogen hatten, wurden noch kurz die Regeln für das gemeinsame Rodeln besprochen - dann ging es los! Die Kinder waren fasziniert und gerührt von der Gondelfahrt und der Aussicht, die sich ihnen bot. Oben angekommen versammelten wir uns noch einmal, um uns zu besprechen,



Mit Karacho bergabwärts

bevor wir uns ins Rodelvergnügen stürzen konnten. „Wie lenkt man den Schlitten nochmal?“, kam es immer wie-

der von den Jungs. Neben der Vorfreude war bei allen Kindern auch eine gehörige Portion Respekt zu spüren. Als die Abfahrt begann, waren nur noch begeisterte Rufe zu hören. Rund 3,5 km, 500 Höhenmeter, 45 Minuten und eine riesenportion Spaß später, kamen wir im Tal an. So hatten sich die Kinder die Abfahrt nicht vorgestellt. „Das war ja voll krass, richtig gefährlich, mich hat es fast aus der Kurve gehauen“ kam es immer wieder von den Jungs. Viele hatten einfach eine breite Rodelpiste erwartet, die sie hinunterfahren würden. Stattdessen fuhren sie eine kurvenreiche und spannende Strecke durch den Wald. Davon waren alle völlig begeistert. Schnell liefen wir den kurzen Fußmarsch zur Talstation, um möglichst viele Abfahrten zu schaffen.

Nach 4 weiteren Abfahrten und einer kleinen Essenspause zwischendurch, schloss die Gondel - viel zu früh für uns. Wir schafften es gerade noch eine der letzten Gondeln zu erwischen und genossen die letzte Abfahrt. Nachdem alle trockene Kleidung für die Heimfahrt angezogen hatten und wir losgefahren waren, kehrte schnell Ruhe in den Bus und kurz darauf schliefen alle Kinder völlig erschöpft ein. Zuhause angekommen, berichteten sie begeistert von ihren Rodelerlebnissen.

Helau!

Von Annabella Falasco

Endlich wieder Faschingsumzug in Jagstfeld! Am 29.01.2023 um 14:11 Uhr trafen sich die Kinder aus der JuLe Bad Friedrichshall mit den Kindern aus dem Kindersolbad zur Startaufstellung für den Umzug.

Verkleidet in selbstgestalteten T-Shirts, manche sogar in Batikoptik, 80er Jahre Brillen, neonfarbenen Stulpen und knalligen Handschuhen ging es dann los.

Vorne voraus lief die JuLe, direkt gefolgt von einer großen Gruppe aus dem Kindersolbad, mit Handwägen voller Süßigkeiten. Dabei wurde bei schönstem Sonnenschein laut „Helau“

geschrien und die Bonbons in die Menge geworfen. Da strahlten nicht nur die Augen unserer Kinder, sondern auch die der Besucher*innen - egal ob jung oder alt!

Für knapp 25 Kinder der Wohngruppen ging der Nachmittag dann in der Aula weiter, in der eine kleine Faschingsparty vorbereitet war. Dafür zauberte die Küche ein leckeres Buffet, unter anderem mit Mini Pizzen, Mini Burgern, Fleischbällchen und Mini Donuts.

Insgesamt war der Tag ein voller Erfolg für alle Kinder und Narr*innen. In diesem Sinne bleibt uns nichts anderes zu sagen als: „Jagstfeld Helau! Jagstfeld Helau! Jagstfeld Helau!“



Gute Laune war garantiert!